

Eingebildete Musik

Matthias Schmidt

Matthias Schmidt, geb. in Köln, Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Kunstgeschichte an Universitäten in Bonn, Berlin und Wien, daneben Tätigkeit im Bereich Dramaturgie und Journalismus. Promotion an der Freien Universität Berlin (1996), Habilitation an der Universität Salzburg (2001). Langjährige Tätigkeit am Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg (Wien). Zahlreiche Stipendien, u. a. in Italien und mehrfach in den USA. Nach verschiedenen Gastdozenturen und Professurvertretungen in Österreich, Deutschland und den Niederlanden seit 2007 Full Professor für Musikwissenschaft an der Universität Basel.

Eingebildete Musik

Richard Wagner, das jüdische Wien
und die Ästhetik der Moderne

Matthias Schmidt

et+k

edition text + kritik

Gedruckt mit Unterstützung der Berta Hess-Cohn Stiftung, Basel

Die Publikation wurde durch die Stiftung Irene Bollag-Herzheimer gefördert

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

ISBN 978-3-86916-827-2

Umschlagentwurf: Thomas Scheer

Umschlagabbildung: Taschenuhr-Überrest vom Ringtheaterbrand, um 1880, im Bestand des Wien Museum, Wien (Inventar-Nr. U 3206).

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© edition text + kritik im Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, München 2019
Levelingstraße 6a, 81673 München
www.etk-muenchen.de

Satz: Claudia Wild, Otto-Adam-Straße 2, 78467 Konstanz
Druck und Buchbinder: Beltz Grafische Betriebe GmbH, Am Fliegerhorst 8,
99947 Bad Langensalza

Inhaltsverzeichnis

Die stillstehende Uhr. Einige Begriffsklärungen 9

Bilderinnerung – Einbildung – Das »Jüdische« in der
Musik – Bilderverbot – Antisemitismus – »Innerlichkeit« –
Weltanschauungskultur – Moderne

Unsichtbare Wirklichkeit 37

I Gaslicht 39

In Makarts Atelier 39

Ein Theaterbrand 47

II Bilderströme und Bilderstürme 53

Jüdische Anpassung und Ausgrenzung 53

Ein »Sieg der Deutschen«? 59

Weltanschauung des Unsichtbaren 62

III Das abwesend Anwesende 66

Das »Jüdische« in der Musik zwischen Goldmark und Schönberg 66

Schatten und Spuren 74

Wagner und Hanslick oder: Das verborgene Bilderverbot 81

I Kulturkampf um die »Innerlichkeit« 83

Vorbilder: *Das Judentum in der Musik* 83

Christlich und deutsch 88

Bach und andere 93

- II Kunst als Natur bei Wagner** 99
Herder und die Folgen 99
Rezeptionslenkung 104
»Innerer Jude« 110
Bilderverbot und »hebräische Phantasie« 115
- III »Innerliche« Weltanschauung bei Hanslick** 125
Phantasie 125
Juden und Deutsche: »Umgekehrter Magnetismus« 133
- IV Einbildungskraft als Ideologie** 138
Wagner und Hanslick: Verhinderte Nähe? 138
Suche nach Synthese 142
Politisierung 151
- Goldmark oder: Der Widerstand des Angepassten** 159
- I Der »kluge Affe Wagners«** 161
Selbstverleugnung, schöpferisch 161
»Fortschritt« um 1860 167
Goldmarks Wagner (und Makart) 173
- II Die Königin von Saba: Analytischer Historismus** 180
Ein Traum: *Tristans* Schatten 180
Ein Gedanke: *Sabas* Licht 186
- III Emanzipation als Panorama** 196
Im Tempel: Heilige Bilder? 196
»Jüdisch-orientalische« Fremdheit 205
- IV »Grenzwächterin von Empfinden und Vorstellen«** 216
Noch ein Traum: Assads »Ich«-Verlust 216
Durch die Wüste 226

Schönberg oder: Der jüdische Triumph des Deutschen 235

- I **Die Nostalgie der Moderne** 237
 - Nerven und Körper 237
 - »Fortschritt« um 1905 242
- II **»Reines Schauen«** 254
 - Radikale Dialoge der *Jakobsleiter* 254
 - Schönbergs Wagner 265
- III **Moses und Aron: Gegen Wagner mit Wagner** 268
 - Nach 1910: Jüdische Künstlichkeit? 268
 - Gedanken-Bilder 274

Sichtbare Unwirklichkeit 287

- I **Zündfunke** 289
 - Rückblick auf die Zukunft 289
 - Wagners »Erlösung« im *Parsifal*? 295
- II **Die Fruchtbarkeit der Ausgegrenzten** 304
 - Spiegelbild der Moderne 304
 - Drei Generationen 310
 - Die plurale Kunst des »Jüdischen« in der Musik 316
 - »791 / 793«: Noch einmal Makart 322

Literaturverzeichnis 325

Dank 346

Dank

Mein Dank gilt zuvörderst Kolleginnen und Freunden, die das Manuskript lasen und verbessern halfen: Julia Bungardt und Johannes Fenner (et+k) haben es mit wachem Geist lektoriert, Nicolai Rhyn hat ihm eine gewissenhafte formale Überprüfung und Einrichtung zuteil werden lassen, die Notenbeispiele hergestellt und manchen Hinweis beige-steuert. Heidy Zimmermann sind fachspezifische Korrekturen und Impulse zu verdanken, die entscheidende Klarheit über den Gegenstand verschafften. Eszter Schmidt half mir in anregenden Gesprächen bei der Schärfung wegweisender Fragestellungen. Gernot Gruber und Arne Stollberg trugen wichtige inhaltliche Überlegungen bei. Eike Fess, Therese Muxeneder, Ralph Ubl und Felix Wörner gaben wertvolle Tipps. Die Studierenden des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel haben im Rahmen einer Lehrveranstaltung zum Thema für lebendige und anregende Diskussionen gesorgt, die das Weiterdenken beflügelten. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank. Nicht zuletzt sei zwei Basler Geldgeberinnen für ihre großzügige Förderung gedankt: der Berta Hess-Cohn Stiftung (Druckkosten) und der Stiftung Irene Bollag-Herzheimer.



Musik
in der edition text+kritik



Janine Ortiz
**»Nun ist alles
beim Teufel«**
Franz Schrekers späte Opern
2017, 388 Seiten,
s/w-Abb., Notenbeispiele
€ 39,-
ISBN 978-3-86916-563-9

Franz Schreker (1878–1934) gehört zu den kreativsten und interessantesten Komponistenpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts und ist – neben Alexander Zemlinsky, Erich Wolfgang Korngold und dem Kreis um Arnold Schönberg – einer der wichtigsten Repräsentanten der Wiener Moderne.

Was bislang fehlte, war eine zusammenhängende Auseinandersetzung mit den späten Opern des von den Nationalsozialisten für »entartet« erklärten Erfolgskomponisten. »Der singende Teufel«, »Christophorus« und »Der Schmied von Gent« werden hier erstmals einer präzisen Analyse unterzogen, die die konstitutiven und stilbildenden Widersprüchlichkeiten herausarbeitet, die Schrekers Werk so schillernd und berührend machen.

et+k

edition text+kritik · 81673 München · www.etk-muenchen.de



A. Stollberg / S. Ahrens
J. Königsdorf / S. Willer (Hg.)
Oper und Film
Geschichten einer Beziehung
2019, 254 Seiten, s/w-Abb.
und Notenbeispiele
€ 29,80
ISBN 978-3-86916-707-7

Seit seinen Anfängen steht der Kinofilm in produktiver Konkurrenz zur Oper. Bereits Puccini und Strauss reagierten künstlerisch auf das Massenmedium Kino, das seinerseits an die Ästhetik und das Pathos großer Opern anknüpfte. Besonders prägnant erscheint dieses fruchtbare Wechselspiel bei dem gefeierten Opern- und erfolgreichen Filmkomponisten Erich Wolfgang Korngold. Das Buch versammelt historische Fallstudien und verknüpft sie mit Einblicken in die Praxis.

Der Band enthält Beiträge von Norbert Abels, Stephan Ahrens, Immacolata Amodeo, Uta Felten, Uwe Friedrich, Jörg Königsdorf, Volker Mertens, Panja Mücke, Janina Müller, Dirk Naguschewski, David Roesner und Arne Stollberg sowie Gespräche u.a. mit Paul-Georg Dittrich, Volker Schlöndorff und Götz Filenius.

et+k

edition text+kritik · 81673 München · www.etk-muenchen.de



Musik
in der edition text+kritik



Sascha Wegner /
Florian Kraemer (Hg.)

**Schließen –
Enden –
Aufhören**
Musikalische
Schlussgestaltung
als Problem
in der Musikgeschichte

2019, 467 Seiten, gebunden,
s/w-Abb. und Notenbeispiele
€ 59,-

ISBN 978-3-86916-662-9

Als ›Zeitkunst‹ ist die Musik immer wieder mit demselben Problem konfrontiert: Wie »funktioniert« ihr Ende? Was ist das Ende in der Musik – und was wäre ein »gelungenes« Ende? Der Band widmet sich musikalischer Schlussgestaltung als einem grundlegenden Problem kompositorischer Formgebung.

Die Beiträge entwerfen systematische, historische und musiktheoretische Perspektiven auf das Problem des Schließens. Das untersuchte Feld erstreckt sich vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert und enthält neben Beispielen, die in der Tradition europäischer Kunstmusik dem Werkbegriff zuzuordnen sind, auch Überlegungen zur Schlussgestaltung im Musiktheater und in der Jazz-Improvisation.

et+k

edition text+kritik · 81673 München · www.etk-muenchen.de



Lena-Lisa Wüstendörfer
Klingender Zeitgeist
Mahlers »Vierte Symphonie«
und ihre Interpretation
um die Jahrtausendwende
2019, 277 Seiten, farbige Abb.,
Notenbeispiele
€ 32,-
ISBN 978-3-86916-723-7

Das Buch beleuchtet die jüngere Mahler-Interpretation und -Rezeption unter besonderer Berücksichtigung der »Vierten Symphonie« und macht die auf Tondokumenten klanglich manifestierte Interpretation der Jahre 1990 bis 2011 in ihrer ästhetischen Spannweite exemplarisch greifbar.

Es werden die Mahler-Rezeption seit ihren Anfängen aufgearbeitet und die Gründe erforscht, weshalb der Komponist gerade heute so aktuell ist. Eine diskologische Übersicht zeigt die Entwicklung von Mahlers Symphonik auf dem Tonträgermarkt und erhellt den schlagwortartig verwendeten Begriff des »Mahler-Dirigenten«. Ein interpretationsanalytischer Teil stellt die klingende Interpretation in den beiden Jahrzehnten um das Jahr 2000 in den Fokus.

et+k

edition text+kritik · 81673 München · www.etk-muenchen.de